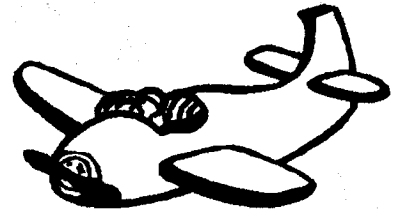
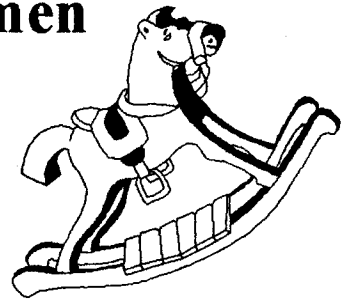
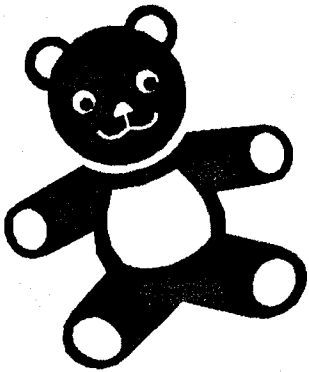


SuFi



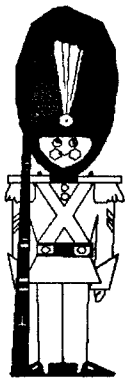
Das Magazin für alle Freunde von Such & Find
Ausgabe 6/2003 kostenlos

- In dieser Ausgabe:*
- Namen und Marken
 - Comics der 60er u. 70er Jahre
 - Deutsche Spielzeugfirmen
 - Comic und Termine



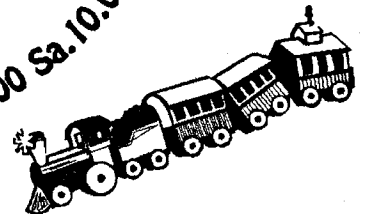
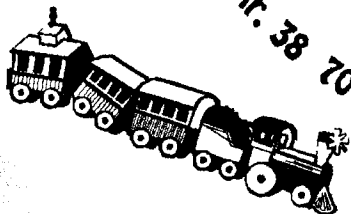
An- und Verkauf von:

Märklin, Wiking, Auto- und Eisenbahnbüchern, Arnold, Fleischmann, LGB, Siku, Dinky, Corgi, Schuco, Faller, Carrera, Elastolin, Steiff, Schildkröt, Blechspielzeug, Lego, Duplo, Playmobil, Micky Maus, Ansichtskarten, LPs, CDs, DVDs, und sehr vielem mehr



Such & Find
altes Spielzeug und mehr

Auto- u. Eisenbahnmodelle u. -bücher, Schallplatten, Singles, CDs, Comics und vieles mehr
Mozartstr. 38 70180 Stuttgart Tel+Fax: 0711/6071011 Mo.-Fr. 9.00-18.00 Sa. 10.00-14.00



Liebe Leserinnen und Leser,

10 Jahre sind eine lange Zeit und im Frühjahr nächsten Jahres genau die Zeitspanne, welche wir Such & Find hier in der Mozartstraße betreiben. Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir damals mit halbleeren Regalen in einem einzigen Raum angefangen haben. In dieser Zeit haben viele Leute den Weg zu uns gefunden, einige bis heute regelmäßig. Seit gut einem Jahr gibt es unsere kleine Broschüre SuFi, mit der wir versuchen, einen Einblick in unsere vielseitigen Sammelthemen zu geben. Im bald anstehenden Jubiläumsjahr 2004 werden wir noch etwas mehr als bereits heute versuchen, Ihre Sammlerwünsche zu erfüllen und das bis heute Unmögliche endlich möglich zu machen.

Jörg Trüdinger

Termine 2003

- 20.9. Ansichtskartenmesse Liederhalle
- 21.9. Großer Herbstflohmarkt
- 30.10. - 2.11. Modellbahn-Süd, Achtung neuer Termin
- 29.11. Ansichtskartenmesse Liederhalle
- 24.12. und 31.12. Such & Find hat ausnahmsweise geschlossen

Verkaufsoffene Sonntage 2003

- 14.9. Feuerbach und Vaihingen
- 21.9. Untertürkheim
- 28.9. Bad Cannstatt
- 12.10. Hedelfingen und Möhringen
- 19.10 Mühlhausen
- 26.10 Zuffenhausen und Degerloch
- 2.11. Untertürkheim
- 9.11. Bad Cannstatt u. Sillenbuch
- 30.11. Plieningen , S-Ost und Weilimdorf
(alle Termine ohne Gewähr)

Namen und Marken

Mit führend in der Erfindung von neuen werbewirksamen Namen ist die Spielzeugindustrie bestimmt schon seit Ende des 19. Jahrhunderts. In manchen Unternehmen war die Kreativarbeit schon immer Chefsache, in anderen Firmen beschäftigte man extra Mitarbeiter, die sich neue Namen ausdenken mußten.

Gerade bei Spielsachen scheint ein guter Name für den Erfolg eines Produktes sehr wichtig zu sein. Geht man doch davon aus, daß sich Kinder dadurch besonders leicht beeinflussen lassen und auch den Eltern soll die Kaufentscheidung leicht gemacht werden. Die Namensgebung ist dabei logischerweise nicht von den gesellschaftlichen Umständen unbeeinflusst. Zu Kriegszeiten durften die Spielsachen ruhig martialisch klingende Namen haben, als Anglizismen Mode waren, fand man viele Produkte, die sich daran orientierten. Aber auch die Orientierung an der Konkurrenz war nicht unwichtig. Ein besonders schönes Beispiel wie die Namensgebung von Spielsachen beeinflusst wurde und wie kreativ man war, findet sich bei den Spielzeugautos der späten sechziger und frühen siebziger Jahre. Ende der sechziger Jahre kam Mattel mit seinen fast sensationell leicht laufenden Modellautos, genannt "HOT WHEELS", auf den Markt, in Deutschland auch als "Heiße Räder" bekannt. Das Produkt war natürlich besser als die Sachen der Konkurrenz. Vielleicht hatte Matchbox die schöneren Modelle, aber im Renneinsatz waren die "Heißen Räder" allen anderen Spielzeugautos überlegen. Und welches Kind wünschte sich nicht ein Rennauto, das so heiß wie die echten ist. In kürzester Zeit zog natürlich auch die Konkurrenz mit verbesserten Laufeigenschaften bei ihren Modellen nach. Da es aber eine Zeit des Umbruchs war und die neue Kultur vor allem aus Amerika kam, brauchte man auch neue Namen für die Modelle, Namen, die für sich allein schon Schnelligkeit signalisierten. So wurden tolle neue Namen geschaffen, von denen unten einige mit den zugehörigen Herstellern aufgelistet sind. Vielleicht schauen Sie beim nächsten Besuch in einem Spielwarengeschäft mal genauer auf die Verpackungen oder stöbern Ihre Sammlung zuhause durch. Es ist erstaunlich, wieviele Anspielungen und Trends sich alleine bei den Namen von Spielsachen finden lassen.

Hersteller	Name
Mattel	HOT WHEELS
Märklin	blitz-schnell
GAMA	blitz-car
Politoys	Flash Wheels und Superblitz
Siku	Siku-Flitzer
Schuco	superschnell
Corgi Toys	WHIZZWHEELS
Faller	Hit-car
Matchbox	Rolamatics, Superfast und Speed Kings
Norev	Jet-Car
Zylmex	Pacesetters
Carrera	Tempo

Comics der 60er und 70er Jahre

Viele unserer Kunden sind so im Alter zwischen dreißig und fünfzig Jahren, dementsprechend fällt auch für viele dieser Leute zumindest ein Teil ihrer Kindheit in die Jahre zwischen 1965 und 1975. Eine Zeit, in der es in vielen Dingen einen echten Umbruch gab, die Rockmusik emanzipierte sich, der Vietnamkrieg beherrschte die Schlagzeilen und das Ende der Blechspielzeugära wurde durch immer bessere Kunststoffspielsachen herbeigeführt. Für viele zumindest in der Kindheit sehr prägend waren sicher auch Comics. Ein Medium, das in Deutschland erst ab Anfang der fünfziger Jahre richtig Fuß fassen konnte, aber noch lange mit dem Makel des Schundes zu kämpfen hatte. Selbst Anfang der sechziger Jahre fanden noch öffentliche Verbrennungen von Comics statt. Vom heutigen Standpunkt aus sehr interessant, da heutzutage viele Eltern froh wären, wenn ihre Kinder überhaupt etwas lesen würden, notfalls auch Comics.

Mitte der sechziger Jahre gab es auf dem deutschen Comicmarkt große Veränderungen, die ich hier zusammen mit den betreffenden Comicserien beschreiben will. Einmal erschienen viele neue Verlage auf dem Markt und andere wohlbekannte Verlagshäuser verschwanden und zum Zweiten kamen mit den neuen Verlagen auch viele neue Serien auf die Leser zu. Waren die fünfziger Jahre noch von deutschen Eigenproduktionen vor allem aus dem Lehning-Verlag und amerikanischen Lizenz-Serien dominiert, z. B. Micky Maus oder Tarzan, befanden sich ab Mitte der 60er Jahre die franco-belgischen Serien eindeutig im Aufwind. Vor allem der jetzt stark auf den Markt drängende Bastei-Verlag brachte viele neue Serien aus diesem Kulturraum heraus. Besonders zu erwähnen sind hier Bessy von Willy Vandersteen, die ab 1965 die Kinderherzen erfreute und die Serie Lasso, ebenfalls aus dem Jahre 1965, die Erstveröffentlichungen u. a. von Roy Tiger und Buffalo Bill brachte. Vor allem dann in den siebziger Jahren hatte Bastei auch große Erfolge mit Comicadaptionen bekannter Fernsehserien, wie Pinocchio, Biene Maja oder Bonanza. Carlsen hatte großen Erfolg mit Tim und Struppi, die allerdings bereits vor 1967 schon auf dem deutschen Markt zu erhalten waren. Der Ehapa-Verlag weitete seine Aktivitäten um diese Zeit ebenfalls deutlich aus. So übernahm er ab 1968 Asterix von Kauka und brachte bereits seit 1966 Superman und in der Folge auch andere DC-Superhelden heraus. Bildschriftenverlag, der deutsche Ableger eines amerikanischen Großverlages, war vor allem mit der Serie Illustrierte Klassiker sehr erfolgreich. 1972 schließlich kam dann auch noch der Koralle-Verlag mit der Serie Zack, die ebenfalls viele Erstveröffentlichungen z. B. von Leutnant Blueberry, Dan Cooper oder Mick Tanguy enthielt, auf den Comicmarkt. Koralle war übrigens, man glaubt es kaum, eine Tochter des Axel-Springer-Verlages. Schon an dieser Auflistung kann man bei genauem Hinsehen erkennen, wie dramatisch die Veränderungen waren. Bis Mitte der siebziger Jahre war der deutsche Comic-Markt unter den großen der Branche, zumeist deutsche Töchter ausländischer Großverlage, aufgeteilt. Alte Verlage, wie Lehning oder Semrau, hatten mit ihren billig gemachten Heftchen, oft in schwarz-weiß und teils ungewohnten Formaten keine Chance mehr. Der Zeitschriftengroßhandel hatte auch kein Interesse mehr an solch unzuverlässigen Partnern, bei denen man nie wußte, wann und in welcher Menge die Comics angeliefert wurden. Die Großverlage hatten natürlich ein Interesse möglichst hochpreisige Comics zu verkaufen und vor allem wollte man endlich auch den Buchhandel mit seinen Produkten erobern, denn bisher gab es Comics ausschließlich am Kiosk. Ein Vorhaben, das nicht gerade einfach war.

Fortsetzung folgt in SuFi 7

Deutsche Spielzeugfirmen

Gebr. Kraus

Zwischen 1863 und 1921 produzierte und exportierte diese heute kaum mehr bekannte Firma Puppen. Ansässig war sie in Eisfeld.

MAHLE

Auch diese heute besonders als wichtiger Zulieferer vor allem von Kolben für die Automobilindustrie bekannte Firma hatte mal eine Spielzeugproduktion. In Kriegszeiten fertigte man aus Alu Flugzeuge und Autos und in der Nachkriegszeit gab es zumindest einen Blechfrosch mit Uhrwerk.

Regner

Der Freund von Echtdampflok und Modelldampfmaschinen weiß diese bereits seit 1976 bestehende Firma aus Aurach zu schätzen.

Johann Georg Schopper

Seit den 50er Jahren produziert Schopper in Zirndorf überwiegend Spardosen, früher natürlich aus Blech. Um 1960 produzierte man auch Schiffe und Flugzeuge aus Blech.

Leonhard Staudt

Natürlich in Nürnberg produzierte Staudt zwischen 1870 und 1920 wunderschöne mechanische Blechspielwaren.

